

11. Deutsche „Mensch-ärgere-Dich-nicht“ Meisterschaft Spielbegeisterte von 10 bis 81 Jahren an den Brettern

(ag). Unter den kritischen Augen interessierter Zuschauer spielten zahlreiche Brettspielbegeisterte um den Sieg bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft im „Mensch-ärgere-Dich-nicht“ im Baiertaler katholischen Gemeindehaus.

Wer sich oder - noch schlimmer - andere beim Spiel mit der Schadenfreude nicht ärgert, hat schlicht und ergreifend den Reiz des Spieles nicht verstanden. Trotzdem steht bei diesem Brettspielklassiker der Spaß an erster Stelle und das seit mehr als 100 Jahren. Der Erfolg der

ge im Alter von 10 Jahren bis 81 Jahren, aus fast ganz Deutschland kommend, den Weg nach Baiertal. Dank der Unterstützung von Toto-Lotto Baden-Württemberg für die Anmietung des katholischen Gemeindehauses, konnte der CDU Ortsverband Baiertal diese mit viel Aufwand wieder in eine tolle Wettkampfstätte ausgestalten. Organisiert und betreut wurde der Wettkampf um die Deutsche Meisterschaft durch die Gruppe „das-TURNIER“ unter Federführung von Andreas Grimm und Jürgen Vedder.



Spannung lag in der Luft beim Spielen des beliebtesten Brettspiels der Welt, das in Baiertal zum 11. Mal regelmäßig viele Spieler und Zuschauer anlockt.

Deutschen Meisterschaften liegt nicht nur in der Zusammensetzung der Turnierteilnehmerinnen und Teilnehmer, sondern auch an der besonderen Atmosphäre der Meisterschaftshalle. Auch in diesem Jahr fanden Spielbegeisterte und Neugierige

Vier Spielkategorien

Fast 150 Personen haben sich in diesem Jahr wieder zum Wettstreit um den Titel Deutsche Meisterin oder Deutscher Meister in den Kategorien Einzel oder Team (4 Personen) zusammengefunden. Bei



Jürgen Vedder, Günter Laier, Andreas Grimm und Oberbürgermeister Dirk Elkemann gratulieren dem Team Rose aus St. Leon-Rot zum Meistertitel



Jürgen Grimm und Jürgen Vedder vom Organisationsteam gratulieren Aferdita Tunaj zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft in der Einzelwertung.

der Anmeldung zur Teilnahme wurde jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer die Registriernummer an einem Schlüsselband der Fa. Auto-Wagner Wiesloch ausgehändigt. Nach der Begrüßung durch Dr. Stephan Harbarth, MdB, begannen drei Spielrunden mit jeweils 45 Minuten Spieldauer. Die Spielerinnen und Spieler, aber auch die vielen „Zaungäste“ hatten dabei die Gelegenheit, sich kulinarisch im Bistrobereich mit Getränken und schmackhaften Essen zu versorgen.

Am späten Nachmittag standen die Finalteilnehmer/innen fest und konnten an den fünf mit übergroßen Spielbrettern und Spielsteinen ausgestatteten Spieltischen Platz nehmen. Die Finalrunde war zeitlich auf max. 60 Minuten Spieldauer befristet. Die Spielrunde am Spieltisch wurde sofort beendet, sobald eine Spielerin oder ein Spieler alle Spielfiguren ins Ziel gebracht hatte.

Finale an fünf Tischen

An Tisch 1 wurde das Finale in der Kategorie Einzel ausgetragen, an den Tischen 2 bis 5 die Teamwertung. In der Teamwertung versucht jedes Teammitglied so viel als mögliche Zählpunkte für das eigene Team zu erspielen. Spannung pur garantierte die besondere Art der Auswertung durch Spielpunkte. Diese ließ bis zur Bekanntgabe des Gesamtergebnisses keine Rückschlüsse auf die letztendliche

Platzierung zu. Die Wertung sieht folgende Sieger.

Einzelwertung

Deutsche Meisterin Aferdita Tunaj, Baiertal; Vizemeister Joris Chamarat, Heidelberg; 3. Platz Ramona Bitz, St. Leon-Rot; 4. Platz Hans Koch, Baiertal

Teamwertung:

Deutscher Meister: Team Rose, St. Leon-Rot (Alexander Dunte, Klaus Bitz, Eugen Heger, Michael Schmiech); Vizemeister: die Kesselflicker, Schwetzingen (José Latorre, Heinz Jacobs, Marion Jacobs, Sonja Kaiser); 3. Platz: die Saufpreisen, Wiesloch (Ede Otto, Michael Baumann, Stephan Hemberger, Saladin Sultan); 4. Platz: die Zimbos, Meckesheim (Horst Zimmermann, Eric Zimmermann, Udo Zimmermann, Vanessa Zimmermann). Der Fairnesscup wurde an Bruno Sobel aus Ludwigshafen überreicht. Die Siegerehrung erfolgte durch den Oberbürgermeister Dirk Elkemann, der zusammen mit vielen regionalen Unternehmen dafür sorgte, dass glänzende Pokale, Medaillen und tolle Sachpreise übergeben werden konnten. Als Dankeschön für das lange Ausharren wurde im Anschluss zur Siegerehrung unter den anwesenden Spielerinnen und Spielern, welche keine Preise erringen konnten, eine kleine, aber feine Tombola durchgeführt. Das Fazit von diesem Event – es war ein toller, kurzweiliger Nachmittag unter Freunden.